



Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol

Wirtschaftspolitik, Maximilianstraße 7, A-6020 Innsbruck
Tel: 0800/22 55 22, Fax: +43 512 5340-1459
wirtschaftspolitik@ak-tirol.com, www.ak-tirol.com

Bundesarbeitskammer
Prinz-Eugen-Straße 20-22
1040 Wien

G.-Zl.: WP-IN-2021/4159/FISa/SAZO
Bei Antworten diese Geschäftszahl angeben.

Florian Salzburger, B.A.

DW: 1461

Innsbruck, 05.01.2022

Betrifft: Richtlinie Intelligente Verkehrssysteme

Bezug: Ihr Schreiben vom 23.12.2021
zust. Referent: Mag. Franz Greil

Sehr geehrter Herr Mag. Greil,

die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol nimmt zur Änderung der Richtlinie bezüglich des Rahmens für die Einführung intelligenter Verkehrssysteme im Straßenverkehr und für deren Schnittstellen zu anderen Verkehrsträgern wie folgt Stellung:

Mit der gegenständlichen Überarbeitung der Richtlinie betreffend intelligente Verkehrssysteme (IVS) soll deren Anwendungsbereich erweitert werden, um neuen Diensten besser Rechnung zu tragen. Dies betrifft beispielsweise multimodale Informations-, Buchungs- und Ticketausstellungsdienste (z.B. Apps zur Ermittlung und Buchung von Reisen), die Kommunikation zwischen Fahrzeug und Infrastruktur sowie die automatisierte Mobilität.

Um den Anforderungen eines modernen intelligenten Verkehrssystems gerecht zu werden, bedarf es nach Ansicht der AK Tirol selbstverständlich aktueller Datensätze, welche kontinuierlich um neue Erkenntnisse ergänzt werden sollen. Hierzu braucht es eine Erhebung der bestehenden Infrastruktur, wie beispielsweise des kompletten europäischen Straßennetzes (Autobahnen, Landesstraßen, Straßen innerhalb von Städten etc.), um über einen fundierten Ausgangsdatsatz zu verfügen. Darüber

hinaus ist es in der täglichen Anwendung essentiell, Echtzeitdaten wie Straßensperrungen, Zufahrtsbedingungen für Tunnel oder Brücken, Geschwindigkeitsbeschränkungen, Straßenbauarbeiten, Unfälle, Geisterfahrer usw. abzubilden, damit einerseits die Verkehrssicherheit erhöht und andererseits Staus – welche negative Umweltauswirkungen verursachen – vermieden werden können.

Gerade für den Bereich des Güterverkehrs ist es wichtig, über den aktuellen Bestand an Parkplätzen zu verfügen sowie dynamische Daten zur Verfügbarkeit von Abstellplätzen miteinzubeziehen, damit Pausen- wie auch Ruhezeiten noch besser geplant werden können.

Wenn Verkehrsmanagementsysteme in Zukunft flächendeckend in der Europäischen Union eingesetzt werden sollen, ist es für ein vom Transit geplagtes Land wie Tirol durchaus bedeutsam, den Straßenverkehr in seiner Gesamtheit mittels moderner Technologie zu entzerren, um eine spürbare Entlastung der heimischen Bevölkerung zu erreichen und die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs zu gewährleisten.

Die Arbeiterkammer Tirol begrüßt die Überarbeitung der Richtlinie für intelligente Verkehrssysteme, da diese nach unserer Ansicht großes Potenzial für eine bessere Umweltverträglichkeit, eine Erhöhung der Verkehrssicherheit und Kapazitätsauslastung der Verkehrsinfrastruktur mit sich bringt.

Mit freundlichen Grüßen

Der Präsident:



Erwin Zangerl

Der Direktor:



Mag. Gerhard Pirchner